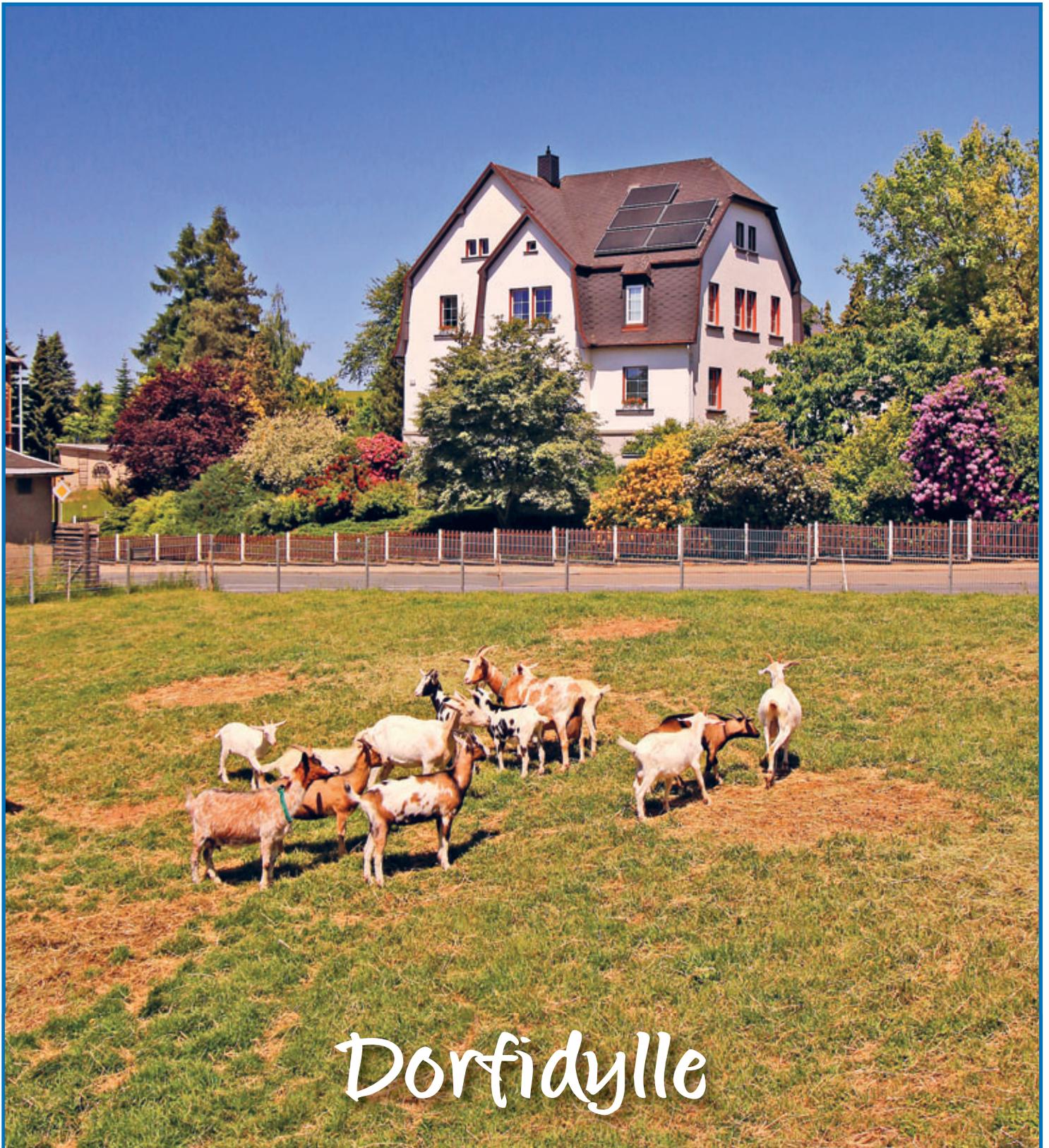


HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2023 · Nummer 08 · Freitag, 11. August 2023



Dorfidylle

Informationen

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 01. August 2023

Rosemarie Endmann zum 83. Geburtstag
Regina Weigel zum 74. Geburtstag

am 02. August 2023

Gerrit Illing zum 83. Geburtstag
Renate Götz zum 79. Geburtstag
Frieder Rudolph zum 72. Geburtstag
Sonja Schuster zum 70. Geburtstag
Birgit Winkler zum 70. Geburtstag

am 04. August 2023

Isolde Zappner zum 89. Geburtstag
Bernd Wilhelmi zum 83. Geburtstag
Gunter Klötzer zum 76. Geburtstag
Ulrike Bretschneider zum 73. Geburtstag

am 06. August 2023

Renate Bauer zum 81. Geburtstag
Kurt Neef zum 81. Geburtstag
Erika Vogel zum 74. Geburtstag
Annelie Schettler zum 70. Geburtstag

am 07. August 2023

Renate Meyer zum 88. Geburtstag
Siegfried Weiner zum 84. Geburtstag
Gunda Martin zum 80. Geburtstag
Martina Seidel zum 70. Geburtstag

am 09. August 2023

Erika Barwina zum 80. Geburtstag
Dietmar Freitag zum 73. Geburtstag

am 10. August 2023

Hans-Ullrich Schettler zum 74. Geburtstag
Gerlinde Forberger zum 73. Geburtstag

am 11. August 2023

Gerhard Bär zum 89. Geburtstag
Reiner Götze zum 80. Geburtstag
Regina Schüppel zum 75. Geburtstag
Brigitte Staskiewicz zum 72. Geburtstag

am 12. August 2023

Renate Wolf zum 70. Geburtstag

am 13. August 2023

Christian Reichel zum 79. Geburtstag

am 14. August 2023

Marianne Schulze zum 87. Geburtstag

am 15. August 2023

Gudrun Golz zum 72. Geburtstag

am 16. August 2023

Manfred Zauss zum 93. Geburtstag
Manfred Großmann zum 79. Geburtstag

am 18. August 2023

Sabine Lenk zum 80. Geburtstag
Sigrid Blieml zum 71. Geburtstag

am 19. August 2023

Brigitte Graf zum 85. Geburtstag
Barbara Landgraf zum 78. Geburtstag

am 20. August 2023

Hanni Sander zum 86. Geburtstag
Monika Vogel zum 76. Geburtstag

am 21. August 2023

Joachim Lindner zum 87. Geburtstag
Andreas Richter zum 71. Geburtstag
Brigitte Clauß zum 70. Geburtstag

am 22. August 2023

Waltraud Lukasik zum 86. Geburtstag
Hansjörg Graf zum 84. Geburtstag
Wolfgang Brunner zum 82. Geburtstag
Rosemarie Sturm zum 70. Geburtstag

am 23. August 2023

Erika Exner zum 84. Geburtstag

am 24. August 2023

Sylvia Heiland zum 71. Geburtstag

am 25. August 2023

Manfred Köhler zum 70. Geburtstag

am 26. August 2023

Irmgard Teichert zum 92. Geburtstag
Gotthold Brunner zum 83. Geburtstag

am 27. August 2023

Waltraut Gromma zum 80. Geburtstag
Christine Schubert zum 73. Geburtstag

am 28. August 2023

Evelyne Evers zum 78. Geburtstag
Heidi Sisolefsky zum 76. Geburtstag

am 29. August 2023

Annelies Vettermann zum 87. Geburtstag
Ludwig Forberger zum 79. Geburtstag

am 31. August 2023

Frank Walenszus zum 78. Geburtstag
Doris Strombach zum 73. Geburtstag



Informationen

■ Herzlichen Glückwunsch zur Eheschließung



Jennifer Niepel und Christian Wendland gaben sich das Jawort.

Wir wünschen der jungen Familie viel Glück für die gemeinsame Zukunft.

Wer den anderen liebt, lässt ihn gelten, so wie er ist, wie er gewesen ist und wie er sein wird.

Michael Quoist

Es hat sich Nachwuchs eingestellt:

Wir gratulieren ganz herzlich:

Lydia und Daniel Gränitz
zur Geburt des Söhnchens

Matti,

sowie

Sarah Kruppe und Johnny Tom Arnold,
sie haben auch einen kleinen Sohn namens

Oskar.

Wir wünschen viel Freude und beste Gesundheit für die jungen Familien.

■ Erscheinungstermine Hohndorfer Gemeindespiegel 2023

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
30.08.	08.09.
27.09.	06.10.
01.11.	10.11.
29.11.	08.12.

■ Impressum:

- **Herausgeber:** Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • E-Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL GmbH & Co. KG, Lichtenau OT Ottendorf
- **Satz und Druck:** RIEDEL GmbH & Co. KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-0, Fax: 037208/876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de • www.riedel-verlag.de
- **Titelfoto:** V. Patzlaff
- **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Lutz Rosenlöcher
- **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL GmbH & Co. KG
- Es gilt Preisliste 2023 - Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.

■ Liebe Hohndorferinnen, liebe Hohndorfer,

mit dem Juli startete die Feriensaison richtig durch. Das ist aber nicht gleichbedeutend mit weniger Arbeit oder es wird etwas ruhiger. Im Gegenteil, da auch einige Rathausmitarbeiter ihren wohlverdienten Urlaub in dieser Zeit antreten, müssen die anfallenden Arbeiten natürlich von weniger Mitarbeitern erledigt werden.



Die Bauhofmannschaft ist aufgrund des guten Wachstums der Vegetation immer noch sehr mit dem Grünschnitt beschäftigt.

Die brandschutztechnische Sanierung des Weißen Lammes nähert sich dem Ende entgegen. Es wird auch langsam Zeit. Zum Dorffest am 12./13. August können Sie dann schon mal einen Blick in den Innenraum werfen. Die Arbeiten an der Eisenbahn Praxis 2 sind gestartet und für die Sanierung der Daches Kindertagesstätte „Rappelkiste“ haben die Arbeiten begonnen. Die Maßnahmen an der Philipp-Müller-Straße laufen nach Plan.

Zum Thema Grünpflege habe ich mich das letzte Mal schon geäußert. Hier kann ich nur nochmals appellieren, endlich die noch nicht gereinigten Bereiche in Ordnung zu bringen. In diesem Zusammenhang wurde ich auch mehrfach von Einwohnern angesprochen. Ein zweiter Punkt in diesem Zusammenhang ist die illegale Ablagerung von Abfällen. Es ist grundsätzlich verboten Müll, Gartenabfälle oder Bauschutt außerhalb des eigenen Grundstückes zu entsorgen, es sei denn, auf den dafür vorgesehen Deponien, Wertstoffhöfen oder Annahmestellen. Gartenabfälle haben auch nichts im Wald zu suchen. Durch diese Ablagerungen werden Pflanzen in die Natur gebracht, die nicht in unsere Regionen gehören und große Schwierigkeiten bereiten können. Als Beispiel sei nur das indische Springkraut genannt, welches in unserer Region schon massive Probleme in Bach- und Flussläufen verursacht.

Im Bereich unserer Bibliothek stehen in diesem Jahr Veränderungen an. Unsere Betreuerin der Bibliothek geht in den wohlverdienten Ruhestand und wir sind aktuell auf der Suche nach einer Nachfolgelösung. Falls sich jemand für diese Aufgabe interessiert, würden wir uns über Rückmeldungen freuen. Unser Ziel ist, diese Aufgabe als befristeten Minijob für zwei Jahre zu besetzen. Zu diesem Thema können Sie mich auch gern direkt ansprechen.

Für den 16.09.2023 von 14:00 bis 17:00 Uhr möchte ich Sie ganz herzlich in unsere Heimatstube zu einer Veranstaltung ohne Programm einladen. Es wird Kaffee und Kuchen geben. Der Rest hängt dann von Ihnen ab. Ich stehe für Gespräche zur Historie von Hohndorf zur Verfügung und würde mir wünschen, dass die Besucher Themen (Fotos, Texte oder Gegenstände) zur Diskussion mitbringen. Falls nichts mitgebracht wird, dann suchen wir Objekte in der Heimatstube aus.

Für unser Dorffest hoffe ich auf gutes Wetter und viele Besucher. Es wird wie immer für jeden etwas dabei sein.

Mit herzlichem Glück Auf

Lutz Rosenlöcher

Informationen

Auf geht's zum 31. Hohndorfer Dorffest auf den Lamm-Terrassen vom 12. bis 13. August 2023



Samstag, den 12. August 2023

13.00-15.00 Uhr	Tag der offenen Tür im Weißen Lamm
14.00 Uhr-15.30 Uhr	Blasmusik mit dem Musikverein Lichtenstein e.V.
ab 14.00 Uhr	Fußball-Kinderwettbewerb auf der Kleinsportanlage mit kleinen Preisen
14.30 Uhr	Begrüßungsansprache des Bürgermeisters
anschließend	Kanonenböller – Hohndorfer Schützenverein
15.00–19.00 Uhr	Der Hohndorfer Schützenverein führt das beliebte Armbrustschießen mit anschließender Preisvergabe durch
15.30 Uhr	KITA Rappelkiste auf der Bühne
16.30 Uhr	Motorrad-Stunt-Vorführung auf der Kleinsportanlage
18.00 Uhr	Showtanzgruppe „Maidness“ im Festzelt
19.30 Uhr	Tanzmäuse des HCV und Youngstars
20.00 Uhr	Party im Festzelt mit der Band „Change“
21.30 Uhr	Showtanzgruppe „Maidness“
01.00 Uhr	Veranstaltungsende

Am Samstag, dem 12.08.2023, um 13.00 Uhr findet parallel zum Dorffest das Erstrundenspiel im Kreisklassenpokal zwischen dem FSV Hohndorf und dem TSV 57 Beutha auf dem Hohndorfer Fußballplatz statt.

Alle Interessierten und Neugierigen sind herzlich eingeladen.

Sonntag, den 13. August 2023

7.30 Uhr	Hähnewettkrähen“ des Rassegeflügelzüchtervereins Rödlitz/Hohndorf e.V.
anschließend	Siegerehrung – „Wessen Hahn war der fleißigste Kräher?“
ab 10.00 Uhr	Anreise der Oldtimerfreunde auf der Kleinsportanlage Zwischendurch „PS-Geflüster“ mit den Oldtimerfreunden
10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst der evangelischen und katholischen Kirchgemeinde in der Lamm-Turnhalle mit Beitrag vom Christlichen Kindergarten Saatkorn
11.00 Uhr	Stimmung und gute Laune mit „BERGBLECH“ im Festzelt
13.00 Uhr	Böllerschüsse zum Start der Rundfahrt der Oldtimer
14.00 -15.00Uhr	Dixieland-Musik - Gruppe "Spreading Joy" im Festzelt
16.00 Uhr	Hohndorfer Chorgemeinschaft Harmonie auf der Bühne
17.30 Uhr	Line & Couple Dancer Oelsnitz

■ Weiterhin an beiden Tagen:

Schaubecken des Aquarianervereins, Kaffee und Kuchen im Schnitzerheim, Leckereien der Konditorei Bauerfeind, Schauvoliere des Vogelzüchtervereins „BWE e.V.“, Kinderreiten, Kinderschminken, Kreativangebote der Theodor-Fliegener-Stiftung, Kinderkarussell, Hüpfburg in der Kinder-Erlebniszone und vieles mehr!

(Programmänderungen vorbehalten)



Informationen

Oldtimertreffen

anlässlich des
31. Hohndorfer Dorffestes




13. August 2023

auf den Lamm-Terrassen,
Hauptstraße 3
(Kultur- und Sportzentrum
"Weißes Lamm")

Anreise ab 10 Uhr
Ca. 13 Uhr Start der Rundfahrt

Kontakt: Ronald Heinrich
Lichtensteiner Straße 10
09394 Hohndorf
E-Mail: oldtimer-hohndorf@web.de
Mobil: 0173 8840250
(keine LKW's)

Oldtimerrundfahrt – Streckenplan

The map shows a circular route starting in Lichtenstein and passing through several villages. The route is marked with a red line and blue arrows indicating the direction of travel. The instructions are as follows:

1. Die Tour startet rechts herum und dann nach Lichtenstein
2. Im Kreisverkehr die dritte Ausfahrt (links) nehmen
3. Links halten und auf Rödlitzer Straße nach Hohndorf fahren
4. An der großen Kreuzung rechts herum Richtung Oelsnitz fahren
5. Durch Oelsnitz immer der großen Staatsstraße S256 folgen
6. Nach dem Netto rechts herum der Hauptstraße folgen (Höhleichenberg hochfahren)
7. An der großen Kreuzung links fahren nach Lugau
8. An der Kreuzung links herum fahren
9. Bei der Tankstelle links halten
10. Links abbiegen in Erbacher Straße nach Gersdorf
11. Unten links in Hauptstraße abbiegen
12. Bei Papierprofi rechts in den Hofgraben abbiegen nach Hohndorf
13. An der Kreuzung rechts fahren und zurück zum Festplatz

Scale: 600m, Maßstab: 1:24.000

Amtliche Mitteilungen

Vorankündigung Gemeinderatssitzung



Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am **Donnerstag, dem 24. August 2023, 18.30 Uhr, im Ratssaal** statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.


Lutz Rosenlöcher, Bürgermeister

Kandidaten für das Schöffenamts bestätigt



In der am 30.06.2023 stattgefundenen Gemeinderatssitzung bestätigte der Gemeinderat die 2 Bewerber um ein Schöffenamts für die Geschäftsjahre 2024-2028.

Hier die bestätigten Kandidaten

1. Cindy, Annett Peter
2. Hans-Ulrich Prill

Die vollständige Vorschlagsliste liegt in der Zeit vom 14.08. bis 25.08.2023 in der Gemeindeverwaltung zu jedermanns Einsicht aus. Einsprüche können bis spätestens 25.08.2023 im Gemeindeamt geltend gemacht werden.

Schiller
Ordnungsamt

Gefunden

wurden nach dem Mittsommerfest (24. Juni 2023) auf dem hinteren Rathausplatz

**1 orangefarbene Kappe
und
1 Sonnenbrille**

sowie

am 03. August 2023 auf den Lamm-Terrassen (ganz oben)



2 kleine Schlüssel mit hellgrünem Kopf und Karabiner am Ring.

Abzuholen zu den gegebenen Sprechzeiten im Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung (Zi. 3).

Bereitschaftsdienste

Apotheken-Notdienstbereitschaft

Zeitraum

Montag bis Freitag	08:00 bis 08:00 Uhr	am nächsten Tag
Samstag	08:00 bis 08:00 Uhr	am nächsten Tag
Sonntag/Feiertag	08:00 bis 08:00 Uhr	am nächsten Tag

12.08.	Condordia-Apotheke Gabelsberger Str. 7, Oelsnitz	037298/2653
13.08.	Grüne Apotheke Stollberger Str. 8, Lugau	037295/5070
14.-20.08.	Bären-Apotheke Hohensteiner Str. 36, Stollberg	037296/3717
21.08.	Neue Apotheke Invalidenplatz 1, Niederwürschnitz	037296/6406
22.08.	Büchert-Apotheke Hauptstraße 75, Auerbach	03721/23072
23.08.	Park-Apotheke Chemnitzer Str. 1, Lugau	03795/41626
24.08.	Theresien-Apotheke Hauptstraße 134, Gornsdorf	03721/22692
25.08.	Uranus-Apotheke Schillerstraße 26, Stollberg	037296/3795
26.08.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim	03721/84394
27.08.	Aesculap-Apotheke A.-F.-Schacht-Str. 1c, Oelsnitz	037298/12523
28.08-03.09.	Grüne Apotheke Stollberger Str. 8, Lugau	037295/5070
04.09.	Linden-Apotheke Neue Straße 18, Hohndorf	037204/5214
05.09.	Neue Apotheke Invalidenplatz 1, Niederwürschnitz	037296/6406
06.09.	Apotheke am Rathaus Hauptstraße 12, Thalheim	03721/84394
07.09.	Park-Apotheke Chemnitzer Str. 1, Lugau	037295/41626
08.09.	Theresien-Apotheke Hauptstraße 134, Gornsdorf	03721/22692

Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die angegebene Apotheke telefonisch zu kontaktieren. Auch per Telefon lassen sich Bereitschaftsapotheken ermitteln: Nach Anruf der Kurzwahl **22 8 33** von jedem Handy oder der kostenlosen Rufnummer **0800 00 22 8 33** aus dem deutschen Festnetz.

Anzeige(n)

Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag:

14.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Sonnabend, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

07.00 Uhr bis 07.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

Bereitschaftsdienst der Zahnärzte

jeweils 09.00 bis 11.00 Uhr

Die Planung des zahnärztlichen Bereitschaftsdienstes erfolgt über die Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen. Unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de finden Sie unter „Patienten“ die Rubrik „Notdienstsuche“. Dort werden Ihnen sofort, nach Eingabe Ihres Standortes, die Bereitschaftszahnärzte in Ihrer Umgebung angezeigt.

Havarie- und Störungsmeldungen

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser
Havarietelefon 24 h: **03763/405405**
www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH

■ Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172/3578636** zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer **0371/451 444** erreichbar.

■ MITNETZ STROM

Störungsrufnummer (kostenfrei)

Montag bis Sonntag 0.00 bis 24.00 Uhr: **0800/230 50 70**

Ergänzend ist es unter www.stromausfall.de möglich, Störungen online zu melden. Weiterhin besteht unter www.mitnetz.de/stromausfall die Möglichkeit, anhand Ihrer Postleitzahl zu prüfen, ob eine Versorgungsunterbrechung geplant ist (z. Bsp. auf Grund von Bauarbeiten) bzw. uns aktuell eine Störung bekannt ist.

Freiwillige Feuerwehr



■ Aus der Chronik der Freiwilligen Feuerwehr zu Hohndorf

02. August 1914 - der vom Kaiser Wilhelm, dem II., ausgerufenen erste Mobilmachungstag. An diesem Tag begann der erste Weltkrieg, der vier Jahre dauern und sehr viel Leid über viele Teile der Welt bringen sollte.



Auch von der Hohndorfer Wehr wurden 21 Mann zur Fahne einberufen. Auf dem „Feld der Ehre“ fiel das jüngste Mitglied der Hohndorfer Wehr, Kamerad Nobis. Die übrigen Kameraden sind fast alle ohne besonderen Schaden zurückgekehrt. Bei Ausbruch des Krieges mussten die zu Hause gebliebenen Mitglieder der Wehr mehrere Tage hintereinander Wachen und Hindernisse aufstellen, um die angeblichen Geldtransporte nach Russland abzufangen. Diese Bemühungen waren nicht von Erfolg gekrönt. Die starke und zuverlässige Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr in Hohndorf war seit ihrer Gründung 1884 auf schlagkräftige 65 Kameraden angewachsen. Dies veranlasste 1923 das Gemeinde-Kollegium zur Auflösung der Pflichtfeuerwehr.

Ein weiterer, nicht unwichtiger Grund, waren die enormen Kosten für zwei Feuerwehren, die die Gemeinde Hohndorf aufbringen musste. Es wurden für jede Abteilung der Feuerwehr (Pflicht- und freiwillige Feuerwehr) Ausrüstungen und Geräte vorgehalten und diese mussten auch bei Bedarf ständig erneuert werden.

Der Kostenfaktor war der derzeit herrschenden Inflation geschuldet. So war eine Goldmark aus der Zeit um 1918 fünf Jahre später (Ende 1923) bereits eine Billion (1.000.000.000.000) Papiermark wert.

Auf dieser Teuerungsmünze von 1923 wurden Preise von Nahrungsmitteln festgehalten. So kostete ein Pfund Mehl 1000 Mark, ein Pfund Fleisch 4000 Mark, 4 Pfund Brot 700 Mark und ein Glas Bier 600 Mark.



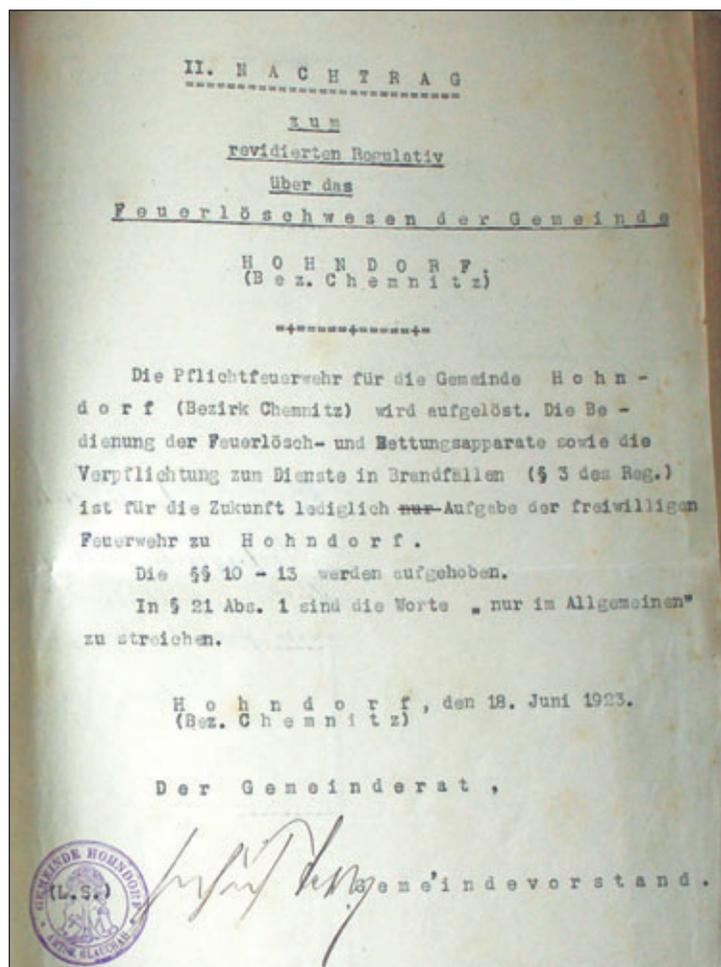
Ein Beispiel aus der Feuerwehr für die zu jener Zeit herrschenden Inflation: Belohnungen, die eine Wehr für überörtliche Einsätze erhielt, wurden allgemein üblich als Prämien bezeichnet. Sie hielten sich zwischen 50 und 25 Reichsmark pro Einsatz. Das war abhängig, ob eine Wehr an erster oder zweiter Stelle am Einsatzort Wasser gab. Auch war es abhängig, ob der Schaden ein privates Anwesen betraf

Quelle: Wikipedia
„Deutsche Inflation 1914 bis 1923“

Freiwillige Feuerwehr

oder zum Beispiel eine Firma oder eine der seinerzeit zahlreichen Schachtanlagen. Auch diese Prämien waren von der Inflation betroffen.

So erhielten die unteren Verwaltungsbehörden, die Amtshauptmannschaft und die Brandversicherungsämter am 12. Oktober 1923 von der Brandversicherungskammer die Anweisung, die Spritzenbezeichnungen („Prämien“) auf das 50fache zu erhöhen. So konnte jede auswärtige Wehr, die als erstes mit ihrer Spritze und Schlauchleitungen am Einsatzort eintraf und Wasser abgab, 50 Millionen Mark für sich verbuchen. Die zweite erhielt nur 30 Millionen Mark.



Am 18.06.1923 erfolgte an den örtlichen Anschlagtafeln ein Aushang des II. Nachtrags zum revidierten Regulativ über das Feuerlöschwesen der Gemeinde Hohndorf (Bez. Chemnitz). Hier wurde der Bürgerschaft die Auflösung der Pflichtfeuerwehr bekanntgegeben. Letzter Branddirektor der Pflichtfeuerwehr Hohndorf war der Kaufmann Albert Köchermann (Foto).

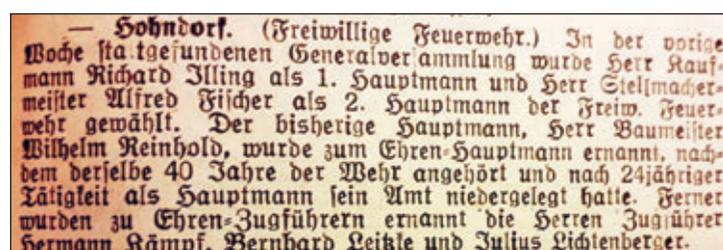


Der Landesverband sächsischer Feuerwehren forderte als Bedingung vom Gemeinde-Kollegium die Zusage, dass bei sinkender Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr umgehend die Pflichtfeuerwehr wieder einzuführen sei.

Andererseits stieg das Ansehen der Wehr auch in der Region. Das belegen einige Anfragen benachbarter Wehren. So bat Bürgermeister Prahtel aus Lichtenstein-Callnberg in Auswertung des Brandes des

Lehrerinnen-Seminars am 07. Januar 1924 bei dem Gemeinde-Kollegium Hohndorf um die Bereitschaft zur Bildung eines Zweckverbandes der Stadt Lichtenstein-Callnberg gemeinsam mit Rödlitz und Hohndorf. Das Ziel sollte die grundhafte Umgestaltung und Modernisierung des Feuerlöschwesens sein. Dies wurde mit der Begründung abgelehnt, dass die Hohndorfer Wehr über ausreichende und gut funktionierende Feuerlöscheinrichtungen verfügt. Auch die Anfrage der Amtshauptmannschaft Stollberg vom 31. Januar 1925 an den Gemeinderat zu Hohndorf mit der Bitte, sich an der Beschaffung einer Motorspritze am Standort Lugau zu beteiligen, wurde mit der gleichen Begründung abgewiesen. Darüber hinaus spielte hier die Zugehörigkeit Hohndorfs zur Amtshauptmannschaft Glauchau eine entscheidende Rolle.

Am 16.01.1925 setzte der Kommandant, Hauptmann Wilhelm Reinhold, den Bürgermeister Johannes Schuster von der Tatsache in Kenntnis, dass er nach 15 Jahren sein Amt an Albin Richard Illing übergeben hat.



(Lichtenstein-Callnberger Anzeiger v. 19.01.1925)

In einer Beratung des Feuerlöschausschusses am 16.04.1925 wurde neben den fälligen Reparaturen des Spritzenhauses und des Steigerturmes sowie den Neubeschaffungen von Ausrüstungsgegenständen erstmals auch der Wunsch nach „einem neuen Gerätehaus an einer günstigen Stelle“ geäußert. Diesem Wunsch schlossen sich neben dem Kommandanten Illing, namens der Kameraden der Wehr, auch andere Gemeinderäte an. Es dauerte ein weiteres Jahr (17.05.1926), bis sich die Kameraden entschlossen, eine offizielle Bitte um einen geeigneten Übungsplatz an den Gemeinderat zu richten.

Zu jener Zeit trainierte der Spritzenzug auf dem Gemeindehof, welcher aber durch den Bau des Obdachlosenheimes sehr eingengt war. Der Steigerzug übte auf dem Gelände des Herrn Kühnert und der Pionierzug auf dem Platz der deutschen Turnerschaft. Durch diese Situation war ein sinnvoller Ablauf von Übungen nicht möglich. Außerdem wurden die Gerätschaften der betreffenden Züge ebenfalls nicht zentral aufbewahrt, sodass „bei einem ausbrechenden Brande die Wehr nie zu gleich geschlossen mit seinen Gerätschaften gegen das Brandobjekt vorgehen kann.“ Die Kameraden baten das Gemeinde-Kollegium, bei dem Aussuchen des Platzes den Feuerlöschausschuß hinzuzuziehen. Zwecks Errichtung eines Gerätehauses wurde empfohlen, sich an die Brandversicherungskammer zu wenden. Nachdem sich der Feuerlösch- und der Bauausschuß auf der Suche nach einem geeigneten Grundstück schließlich auf einen Teil des Gemeindegut-Grundstücks geeinigt haben, erklärte sich das Gemeindeverordneten-Kollegium mit der Entscheidung einverstanden.

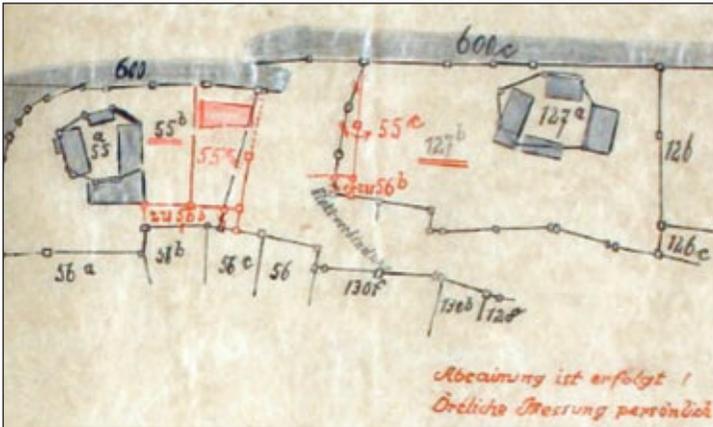
Der Gutsbesitzer Richard Illing hat einen 285 m² großen Grundstücksstreifen an die Gemeinde abgetreten. Auf den Kaufpreis von 1.000 RM einigte man sich nach zähen Verhandlungen.

Auf der Bauausschuß-Sitzung, die gemeinsam mit dem Feuerlösch-Ausschuß am 21.10.1926 stattfand, wurde über den Entwurf eines neuen Spritzenhauses beraten. Durch den Einbau von zwei Wohnungen und die seinerzeit zur Behebung der Wohnungsnot und der Erwerbslosigkeit bereitgestellten Mittel wäre es der Gemeinde möglich, ca. 22.500 RM zur Verfügung zu stellen. Ein weiteres Darlehen

Freiwillige Feuerwehr

in Höhe von 10.000 RM hoffte die Gemeinde als zinsloses Darlehen von der Brandversicherungskammer zu erhalten. Die restlichen Kosten ließen sich durch Darlehensaufnahme bei der Kreditanstalt sächsischer Gemeinden aufbringen.

Der Architekt Paul Beckert aus Lichtenstein erläuterte seinen Entwurf in sehr eingehender Weise und schlägt vor, drei anstatt zwei Wohnungen einzuplanen. Der Bauausschuss beauftragt den Architekten, die Mehrkosten zu berechnen. Nach oberflächlicher Berechnung schätzt der Architekt die Kosten zunächst auf ca. 44 bis 46.000 RM. Er empfiehlt, mit den Ausschreibungsarbeiten sofort zu beginnen und sämtliche Arbeiten auf einmal veranschlagen zu lassen und zu vergeben.



Grundbuchauszug für den Bau des neuen Spritzenhauses

Bei der Vergabe der Aufträge soll zur Bedingung gemacht werden, dass alle Arbeiten auch von den betreffenden Firmen ausgeführt werden. Man hat offensichtlich die Erfahrung gemacht, dass einige Unternehmer ihre Arbeit von auswärtigen Kollegen habe anfertigen lassen.

Der Bauausschuss folgt diesem Vorschlag und reicht die Blanketts (Ausschreibungen) an überwiegend ortsansässige Firmen aus.

Weiter soll der Steigerturm eine Blitzableiter-Anlage mit Wetterfahne und eine Sirene, die von der Feuerwache und von der Polizeiwache bedient werden kann, erhalten. Außerdem soll hier eine Zweigstelle des Rathaus-Telefons eingerichtet werden.

Bürgermeister Schuster überreichte der Brandversicherungskammer zu Dresden am 23.10.1926 einen ausgefüllten Fragebogen, indem er in ausführlicher Weise die dringende Notwendigkeit eines neuen Spritzenhauses hervorhob. Aus diesem Grund bat er um eine Beihilfe „in größtmöglicher Höhe“. Die Gesamtkosten wurden auf ca. 65.000 RM beziffert. Die Brandversicherungskammer Dresden bewilligte schließlich im April 1927 ein zinsfreies Darlehen von 3.000 Goldmark, welches ab 1928 jährlich in Teilbeträgen i.H. von 300 GM zurückzuzahlen ist. Ein höheres Darlehen war mangels verfügbarer Mittel nicht möglich.

Thomas Leichsenring
Chronist der FF Hohndorf

Aus den Kindertagesstätten

Es tut sich was in unserem Garten



Seit längerer Zeit beobachtete ich immer wieder, dass sich die Wegplatten in unserem Garten durch die Baumwurzeln weiter anheben. Ende Juni war es nun soweit und gemeinsam mit zwei tatkräftigen Praktikanten konnten wir die alten Betonplatten ausgraben und beseitigen. Auch die nicht mehr nutzbaren Tische und Sitzbänke mit Betonfüßen mussten weichen.

Der Bauhof stellte mir zum wiederholten Mal schweres Gerät zur Verfügung. Zwischenzeitlich sah es im Garten nach einer Großbaustelle aus. Dank der Familien Bremer und Pesch, konnten die entstandenen Löcher und freigelegten Wege mit Erdreich verfüllt werden. Nun hoffe ich, dass das ausgesäte Gras über die Sache wächst und wir die neuen Spielflächen und den erweiterten Rodelberg bald wieder frei geben können.

Ich bedanke mich recht herzlich für die Unterstützung vom Bauhof, den Familien Bremer und Pesch, sowie den beiden Praktikanten.

Ronny Müller
Hausmeister der Rappelkiste



Anzeigentelefon

für gewerbliche Anzeigen

Telefon: (037208) 876-200

Aus den Kindertagesstätten

■ Unser Projekt „Neuer Schwung für die Rappelkiste“ ist in der Funding-Phase!



Liebe Leserinnen und Leser,

es geht los! Unser Projekt "Neuer Schwung für die Rappelkiste" ist in der Funding-Phase und kann ab sofort von der Crowd unterstützt werden.

Was ist eine Crowd?

Als „Crowd“ werden alle Unterstützer für unser Projekt bezeichnet. Wir wenden uns also an die Menschen, welche ein großes Herz für die Kleinsten in unserer Gesellschaft haben und bitten Sie, uns zu unterstützen.

Was ist eine Funding-Phase?

In der Funding-Phase (engl. Finanzierungs-Phase) versuchen wir Spenden für die Umgestaltung unseres Gartengeländes zu bekommen. Die Funding-Schwelle bezeichnet dabei die Mindestgrenze der Spenden, welche für unser Projekt zusammenkommen müssen, damit es zu einer Auszahlung durch die Sparkasse kommen kann.

Was ist unser Ziel?

Wir möchten ausgediente (und oft vom TÜV bemängelte) Spielgeräte ersetzen, um so den Kindern wieder mehr Möglichkeiten zu bieten, sich auszuprobieren und ihre Bewegung zu schulen. Weiterhin möchten wir den Standard in unserer Kita nachhaltig auf ein gutes Niveau heben und den Garten mit sicheren, geprüften Spielgeräten bestücken. Eine Nestschaukel, eine Doppelschaukel und eine Wippe stehen auf der Liste der zu erneuernden Geräte. Des Weiteren sind ein Balancierpfad, sowie eine "Matschstrecke" als Erweiterung geplant.

Warum sollten Sie uns unterstützen?

Die Kindertagesstätte Rappelkiste ist nun seit 76 Jahren in Hohndorf ansässig und begleitet Kinder in ihrer Entwicklung. Wir gehören zu dem sozialen Verein des Behindertenverbandes Stollberg e.V.

Vereinen ist es aus rechtlichen Gründen nicht gestattet, Gewinne zu erwirtschaften oder entsprechende Rücklagen zu bilden. Aus diesem Grund sind wir bei der Anschaffung neuer Spielgeräte auf die Unterstützung von außen angewiesen. Die für den Kindergartenbetrieb geeigneten Geräte unterliegen strengen TÜV-Auflagen und sind daher sehr preisintensiv.

Die Uhr in der Funding-Phase tickt.

Laut aktuellem Stand (02.08.2023) wurden bereits 67% der Mindestgrenze erreicht, dies entspricht in etwa dem Wert einer neuen Doppelschaukel. Das ist schon eine beachtliche Summe. Liebe Leserinnen und Leser, nehmen Sie sich ein Herz und unterstützen Sie unsere Kinder. Schon kleinste Beträge bringen uns unserem Ziel näher. Wir be-

danken uns bei allen bisherigen Spenderinnen und Spendern und hoffen, dass wir die Anforderungen des Projektes erreichen können.

Es grüßen

die Kinder und das Team der Rappelkiste, sowie der Elternrat



Unterstütze unser Projekt

Neuer Schwung für die Rappelkiste

Finanzierungszeitraum: 11.07.2023 - 10.09.2023

Möchtest du uns helfen, überweise deinen Beitrag bis spätestens 5 Tage vor Finanzierungsende an:

Kontoinhaber:	99 Funken Crowdfunding
IBAN:	DE64300500007060506412
BIC:	WELADEDXXX
Verwendungszweck:	P3234 Neuer Schwung für die Rappelkiste
Projektinitiator:	Kita "Rappelkiste" Behindertenverband LK Stl. e. V. Clara-Zetkin-Straße 12 09385 Lugau, Deutschland kita-rappelkiste@gmx.net

Mit deinem Beitrag unterstützt du das Projekt gemeinsam mit vielen anderen Menschen. Falls das Projekt das Finanzierungsziel nicht erreicht, erhalten alle ihr Geld zurück. Eine Spendenquittung kannst du ggf. direkt bei den Projektinitiatoren anfragen. Mehr Informationen zum Projekt und weitere Bezahlmöglichkeiten unter: <https://www.99funken.de/gartenumgestaltung-kita-rappel>

Bitte beachte: Vorkasse-Überweisung ist nur möglich bis max. 5 Tage vor Finanzierungsende. Mit deiner Zahlung willigst du in die Speicherung deines Namens und Betrages auf der Crowdfunding-Plattform 99funken.de ausdrücklich ein. Dein Name ist nicht öffentlich zu sehen. Mehr zum Datenschutz und Nutzungsbedingungen im Internet unter: www.99funken.de/ueber/datenschutz.html und www.99funken.de/ueber/nutzungsbedingungen.html

Eine Initiative der Erzgebirgssparkasse
in Kooperation mit der GSD mbH.

99 FUNKEN



Aus den Kindertagesstätten

Unser Zuckertütenfest 2023

Am 07.07. war es für die Vorschüler der Kita Rappelkiste endlich soweit. Der lang ersehnte Tag des Zuckertütenfests war endlich da. Fleißig wurde seit Wochen der Zuckertütenbaum im Garten der Kita mit Kakao, Saft und süßem Tee gegossen. Doch bis zu diesem Tag waren noch keine Zuckertüten gewachsen.

Deshalb ging es erstmal mit einem großen Frühstück für die Kinder los, die sich aufgeregt und voller Vorfreude um den Tisch versammelten. Nacheinander bekamen sie dann Besuch von den anderen Gruppen der Kita. Es wurden Geschenke für die baldigen Schulfänger überreicht. Lineale, Radiergummis, Textmarker und Stundenpläne. Liebevoll verpackt als bunte Schmetterlinge, in bunt gestalteten Gläser und immer auch mit ein wenig Nervennahrung für die kommende Zeit.

Wirklich spannend wurde es jedoch ab der Mittagszeit. Die anderen Kinder gingen nach Hause, während die Kinder der Erzieherinnen Jana und Sophia sich auf ihr Programm für die Eltern vorbereiteten. Die Eltern waren währenddessen schon im Garten mit allerhand Vorbereitungen für ihr Programm und Überraschungen für die Kinder beschäftigt. Es lagen eine Menge Vorfreude, Aufregung und ein wenig Lampenfieber in der Luft.

Als Eltern, Großeltern, Paten und Freunde ihre Plätze eingenommen hatten, kamen die Kinder mit großen ausgedruckten Erinnerungsbildern in den Garten, auf denen sie noch klein waren. Und im Publikum war man ebenso stolz wie gerührt, bei der Erkenntnis, wie viel

die Kinder bereits gelernt haben. Das stellten sie in ihrem Programm auch gleich unter Beweis! Man bekam Einblick in die Inhalte des letzten Vorschuljahrs, sah sie glücklich tanzen, singen und rappen. Tosender Applaus, einige Kuschelhände und viele Tränen aus Rührung machten die Kinder stolz, welche sich dann verdienter Weise ausruhen und ihrerseits das Mini-Musical der Eltern bestaunen durften.

Mit viel Charme, Witz und Engagement wurde der Wechsel in die Schule dargestellt, bei dem der erste Wackelzahn eine wichtige Rolle spielte, ebenso wie die Zahnfee, der Zuckertütenbaum und ein Einhorn. Die Kinder lachten, sangen mit und hatten viel Spaß bei der Abschluss-Polonaise.

Auch die beiden Erzieherinnen waren mehr als gerührt. Es war ein liebevoller Abschied aus einer wundervoll begleiteten Zeit.

Wir Eltern danken der Kita Rappelkiste und insbesondere Jana und Sophia für eine herzliche, tolerante Begleitung auf Augenhöhe.



Aus den Kindertagesstätten

■ Wir möchten „Danke“ sagen



Wir, die „Spatzen“, haben ein neues Zuhause. Viele fleißige Hände haben dafür gesorgt, dass unser größeres Gruppenzimmer wunderschön geworden ist.

Danke an die Einrichtungsleitung, welche den Umzug möglich machte.

An unseren Hausmeister Ronny senden wir unseren Dank für die Renovierung des Raumes.

Natürlich gilt ein besonderer Dank den Mamis und Papis für die Unterstützung beim Umzug.

Könnt ihr es fassen? –Endlich haben wir Platz zum Spielen.

Einige neue Spielsachen wurden auch noch gesponsert – Vielen Dank!

Wir sind überglücklich und freuen uns über die tolle Zusammenarbeit.

Ihr seid „Spitze“!

Beate, Sophie und die Spatzen



Aus den Kindertagesstätten

Ein Abschiedsfest für KiTa-Leiterin Yvonne Schubert

Kann man Abschied feiern??? Eigentlich ist Abschied ja eher was Trauriges, Wehmütiges. Aber die Verabschiedung unserer langjährigen Leiterin Yvonne Schubert war wie ein kleines Fest - kreativ und liebevoll gestaltet, voller Ideen, Dank und wertvoller Erinnerungen. Und ein paar Tränchen gehören doch zu einem richtigen Fest dazu! ☺ Am Vormittag des 30.06. verabschiedeten wir unsere Leiterin Yvonne Schubert. Wochenlang, heimliche Vorbereitungen kamen ans Licht. Zuerst stellten Andreas Schrapf vom Vorstand und Dietmar Schäller, unser neuer Hausmeister, einen riesigen, von den Hortkindern gebauten Wegweiser und eine nagelneue Bank in unserem großen Flur auf. Die Saatkornkinder, das gesamte Mitarbeiterteam, Elternvertreter und unser Vorstand setzten sich in eine große Runde. Eigens für diesen Anlass war ein Lied gedichtet und mit den Kindern eingeübt worden. Sogar ein kleines „Kinderorchester“ war da und erfreute mit musikalischen Zwischenspielen. Passend zu jeder Strophe gab es für Yvonne Schubert Geschenke: Ein Lieblingsplätzchen zum Ausruhen nach all dem Einsatz, eine Limonade, wenn wir auf Besuch kommen, duftende Rosen als Dankeschön, Blumenstauden in den Gruppenfarben und von jedem Kind einen selbst gebastelten Schmetterling zur Verabschiedung und Erinnerung.... Auch die Großen, allen voran Vereinsvorsitzende Babett Püschel, verabschiedeten sich und dankten Yvonne Schubert von Herzen für alles, was sie in den vielen Jahren zum Wohle der Saatkornkinder und unserer KiTa eingebracht hat. Sichtlich bewegt bedankte sich auch unsere scheidende Leiterin und hinterließ liebevoll zusammengestellte Abschiedsgrüße. Dabei

erinnerte sie nochmal an Einiges, was wir gemeinsam erlebt und erreicht haben. Viel Schönes und manche bestandene Herausforderung aus 15 Jahren Saatkorngeschichte standen im Raum und weckten Emotionen.

Wir ließen diese einmünden in frohes, gemeinsames Singen von Liedern, die Yvonne Schubert im Laufe der Jahre mitgebracht hatte. In diesen Liedern gaben wir unseren Dank und unsere Freude über diese wertvolle gemeinsame Zeit an Gott weiter. Alle sangen: „Ich bin Gottes geliebtes Kind“. Wenn das kein Grund zum Feiern ist! Und am Nachmittag startete noch ein richtig großes Fest, unser jährliches Familienfest unter dem Thema „Forschen und Entdecken“.

Dankbar blicken wir auf die langjährige Dienstzeit von Yvonne Schubert und wünschen Gottes Segen für den neuen beruflichen Weg.

Sylvia Tiesies im Namen des Vorstandes und der oben Genannten



Schulnachrichten



Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2024/25

Die Anmeldung der Kinder für das Schuljahr 2024/25 erfolgt am **04., 05. und 06. September 2023** im Sekretariat der Grundschule.

Montag, 04.09.2023: 8.00 bis 11.00 Uhr
Dienstag, 05.09.2023: 14.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 06.09.2023: 14.00 bis 18.00 Uhr

Im Falle einer Verhinderung kann telefonisch unter 037298/2247 ein anderer Termin vereinbart werden.

Schulpflichtig werden alle Kinder des Wohnortes Hohndorf, die bis zum **30. Juni 2024 das sechste Lebensjahr** vollenden. Kinder, die das sechste Lebensjahr später vollenden, können angemeldet werden.

Zur Anmeldung bitte die **Geburtsurkunde und den Impfausweis** mitbringen!

Bei geteiltem Sorgerecht ist zu beachten, dass das Einverständnis beider Personenberechtigten vorliegen muss. Das kann in Form einer schriftlichen Vollmacht erfolgen.

A. Hausmann (Schulleiterin)

Der 22.06., also der Tag vor der Prüfung, wurde komplett zum Üben auf dem Platz genutzt. Das geschah unter Aufsicht eines Polizeibeamten, welcher auch die Prüfung betreute. Die Kinder bekamen alle eine Weste mit einer Nummer drauf, da es mit Nummern einfacher ist, als sich die ganzen Namen zu merken. Die Kinder wurden in 2 Gruppen eingeteilt, damit weniger Schüler gleichzeitig fahren, um Chaos und Unfälle zu vermeiden. Die Gruppe, die gerade nicht gefahren ist, hatte Pause und durfte zuschauen, etwas essen oder sich anderweitig beschäftigen. Am Prüfungstermin wurde nochmal alles geübt und dann begannen die Schüler mit der Prüfung, welche alle Schüler hervorragend meisterten. Am Ende des Tages waren alle Schüler froh, die Prüfung bestanden zu haben.

Wir wünschen allen Kindern stets eine unfallfreie Fahrt.

Jobanna Schmidt (Schülerpraktikantin)



Fahrradprüfung absolviert

Die Schüler der vierten Klasse aus der GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule Hohndorf haben am Freitag, dem 23.06.2023, erfolgreich die Fahrradprüfung absolviert, welche in Stollberg auf dem Übungsplatz stattfand.

Es wurde auch vor der Prüfung schon fleißig am Computer für die Prüfung gelernt. Im Zeitraum von 2 Tagen hatten sich die Schüler gemeinsam auf dem Platz vorbereitet. Sie übten die Verkehrszeichen, die Vorfahrtsregeln und das Handzeichen geben, indem sie Runden über den Platz fuhren, wo realistische Verkehrssituationen nachgestellt waren. Die Schüler waren aufgeregt und wollten den sogenannten „Fahrradführerschein“ unbedingt bestehen. Wenn man diesen Fahrradführerschein besteht, beherrscht man alle Regeln, um sicher auf der Straße fahren zu können. Wenn man diesen allerdings nicht besteht, verbietet einem das nicht, Fahrrad zu fahren, sondern es soll dir nur zeigen, dass du dir die Regeln nochmal anschauen und mehr üben solltest als andere.

Ob man besteht oder nicht, hat ein Punktesystem, ähnlich wie beim Autoführerschein, zu entscheiden. Um zu bestehen, durfte man maximal 10 Fehlerpunkte haben. Es wurde geachtet auf die Kenntnis der Verkehrszeichen, und ob man sich an diese hält, ob die Vorrangregeln befolgt wurden, ob das Handzeichen gegeben wird beim Abbiegen, und ob man auf der richtigen Spur fährt.

Schulnachrichten



Forscher on tour

Am 03.07., mit Start der letzten Woche an unserer Schule, waren die Schüler der Klasse 4 wieder im Ort unterwegs.

Dieses Mal ging es auf Erkundungstour an den Feuerlöschteich, um das vorher im Sachunterricht erlernte Wissen zu Gewässern und den dort lebenden Tieren und Pflanzen in der Praxis anzuwenden.

Die Aufgaben waren vielfältig - Beobachtungen am Gewässer, die in Arbeitsblätter übertragen wurden, das Entnehmen und Analysieren von Wasserproben oder das Bestimmen von Pflanzen mittels Be-

cherlupen und entsprechender Literatur. Und auch beim Fischfang durfte beobachtet und geholfen werden!

Unsere Naturforscher waren sich einig, das war eine spannende Ergänzung zum Unterricht, welcher nach einem Picknick und notwendiger Stärkung anschließend in der Schule fortgesetzt wurde. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Familie Fankhänel, die uns diese naturnahen Erlebnisse immer wieder ermöglicht.

Sandra Soward im Namen des Teams der GLÜCK-AUF-SCHULE



Max Robert Fürst, Julia-Alena Grundke, Eric Michael Haase, Emily Heinrich, Florian Jeck, Marleen Kämpf, Enzo Leon Oppitz, Niclas Pilz, Emma Schanze, Jason Steger, Lukas Wilczynski, Noah Wolf

Schulnachrichten

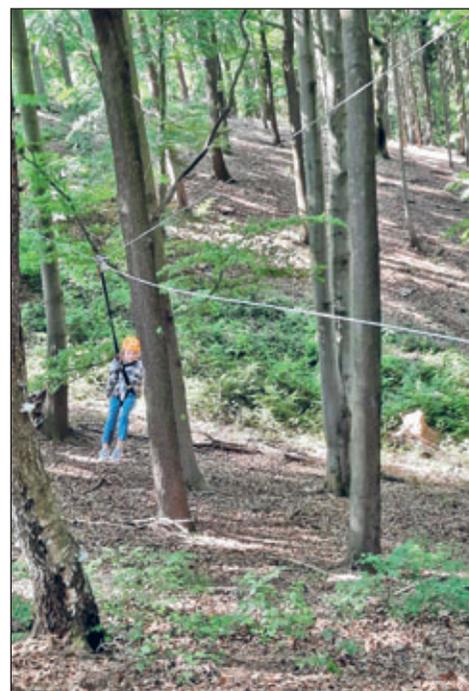
Der Wald ruft – ein Waldtag im Gemeindewald am Waldeck



Zum Projekt „Querfeldein“ fanden sich am 31. Mai dieses Jahres alle Klassenstufen der GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule Hohndorf im Gemeindewald am Waldeck ein. Dort waren 3 spannende Stationen aufgebaut, die uns Teamwork lehren, über unsere Grenzen hinaus bringen und einen Riesenspaß bescheren sollten. Das Arrangement kam spielerisch daher und ganz ohne Zwang für den Einzelnen, aber doch sehr verlockend und beflügelnd. Letztere trafen auf die Station „Flying Fox“ zu, wo man gut gesichert am Seil quer durch den Wald „flog“. Anfangs wirkte die Aussicht, da mitzumachen, bei dem Einen oder Anderen beängstigend. Mutige gab es allemal, die ganz selbstverständlich und völlig entspannt den Anfang machten und breit grinsend um Wiederholung bettelten. Dann zogen auch die meisten anderen nach und wurden überrascht von der Leichtigkeit des eigenen Mutes. Nicht minder viel Spaß bot die Station „Waldgeländespiel“, wo die Kinder in Gruppen aufgeteilt in einem begrenzten Areal Zahlen suchen und bei zu Flora und Fauna passenden Fragen mit ihrem breiten Vorwissen glänzen konnten. Spannend war hier schon die meist unfreiwillige Arbeitsteilung zu beobachten, wo die Einen durch den Wald rannten und suchten und die

Anderen schon mal beim Stationsleiter auf sie warteten und, wenn nötig, antrieben – Teamwork eben. Teambuilding war das Motto der Station „Mohawk Walk“. Hier übten die Kinder zunächst das Laufen auf der Slack Line mit und ohne Sicherung oder Hindernis, um dann als Team über mehrere verwinkelte Slack Lines von der einen Seite auf die andere zu kommen. Hierbei zählte nicht die Leistung eines Einzelnen, sondern alle Kinder der Gruppe. Am erfolgreichsten war das Team, welches gemeinsam die beste Strategie zur Überwindung der Schwierigkeiten kreierte, anwendete und so alle Mitglieder in einer bestimmten Zeit zum Ziel brachte. Das war harte Arbeit und verdient die größte Anerkennung für diese Leistung. Am Ende sind alle an den Aufgaben dieses Waldtages ein wenig gewachsen und glücklich zurückgekehrt. Für dieses wunderbare Projekt und die Eindrücke danken wir den Organisatoren, Frau Berger und Herrn Groschwitz von der QUERFELDEIN GbR St. Egidien, und allen Helfern ganz herzlich und freuen uns auf weitere ähnliche Erlebnisse, wenn der Wald wieder ruft.

E. Gaus-Schwarzien



Schulnachrichten



■ Unser großer Tag!

Am Freitag, dem 23.06., war es soweit – unser Tag der offenen Tür! Nach langer Vorbereitung und dem Schwinden der letzten Hoffnung auf gutes Wetter, öffneten wir unser Schulhaus für große und kleine Besucher, die diese Möglichkeit rege in Anspruch nahmen.

Wir starteten mit einem mitreißenden Programm unserer künstlerisch begabten Schüler - unglaublich, was da an musikalischen Fähigkeiten im Spielen von Blasinstrumenten, Akkordeon, Klavier und Flöte sowie an tänzerischem Talent vorhanden ist! Da haben die jeweiligen Ganztagsangebote unter der Leitung von Herrn Ludwig, Herrn Kehrer, Herrn Kordaß, Frau Blum und Frau Sikorski wirklich etwas bewegt, herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Nach dem Programm wurde das Schulhaus durch unsere Gäste im Sturm erobert, der Andrang im Schülercafé war von den fleißigen Helfern der Klassen 3a u. 3b, die die mit viel Liebe hergestellten Köstlichkeiten ihrer Mamas (vielleicht auch Papas?) verkauften, manchmal kaum zu bewältigen.

Auf den Fluren und in den Klassenzimmern herrschte reges Treiben, die Kolleginnen gaben einen komplexen Einblick in den Grundschulalltag inklusive aller auch technischen Möglichkeiten, die sich heutzutage bieten.

So war in allen Bereichen für Spaß, Informationsmöglichkeiten, angenehme Gespräche und einen reich gefüllten Magen gesorgt.

Ein besonderer Dank geht an unseren Förderverein unter der Leitung von Frau Grolms, die dem schlechten Wetter trotzten, für die Verpflegung sorgten und uns immer mit immensem Einsatz unterstützen, ebenso wie an alle Leiter der Ganztagsangebote, die ideenreich und mit großem Engagement dazu beigetragen haben, dass dieser Tag ein voller Erfolg wird.

DANKE!

Sandra Soward im Namen des Teams der GLÜCK-AUF-SCHULE



Wo finde ich was?

Erdgeschoss

didaktische Materialien und Lernangebote, Infos zum START-Training und zum Anfangsunterricht, ETEP, AG Streithelfer, AG coole Nadeln

Vorstellung der digitalen Tafeln u. iPads, Robotik, Schülercafé, Reflexintegrationstraining, Bücherei, Mitmachangebote

Obergeschoss

Aula

14 Uhr: Auftritte der AGs Tanzen, Klavier, Bläser, Flöte u. Akkordeon

AG Sport und Spiel, AG Bärenstark und kerzengerade, AG Fußball

Turnhalle

und noch viel mehr:

Pflänzchenverkauf durch die Schulgarten- AG im Anbau, Glücksrad und Popcorn im Kellergeschoss, Vorstellung Modellbahnbau in den AG-Räumen, Hortbesichtigungen, Rappelkiste und Saat Korn

Schulnachrichten



Tradition, Dank und Abschied – der letzte Schultag

Der letzte Schultag vor den langersehnten Sommerferien der GLÜCK-AUF-SCHULE Grundschule Hohndorf hat schon lange Tradition. Diese sorgt für einen schönen und feierlichen Abschluss des Schuljahres und stärkt unser „Gemeinsam“. Das Schuljahr 2022/23 war das erste seit der Pandemie, welches nicht von Homeschooling und Videokonferenzen geprägt war. Wir lernten im Klassenzimmer gemeinsam mit den Klassenkameraden, stärkten unsere sozialen Kompetenzen in realen Streitereien und loteten unsere Möglichkeiten in der normalen Schulumgebung aus. Wir blicken deshalb freudig und dankbar darauf zurück und zuversichtlich auf das kommende. Mit Freude begingen wir nun auch diesen letzten Schultag am 07. Juli 2023: Nachdem unsere Schülerinnen und Schüler in ihrem Klassenverband ihre Jahreszeugnisse erhalten haben, traf sich die gesamte Schulfamilie auf dem Hof, wo bereits alles für die Abschlussveranstaltung her- und eingerichtet war. Auch Eltern und Großeltern waren herzlich willkommen und füllten zahlreich und interessiert unseren Schulhof. Bei herrlich sommerlichem Wetter und fast hörbar knisternder Spannung hielt Frau Hausmann ihre Abschlussrede und bat Kinder nach vorn, die für besondere Leistungen in Sport, Mathematik und Deutsch sowie im Umgang miteinander und für das Sammeln von Makulatur ausgezeichnet wurden. Das Rahmenprogramm war bunt und unterhaltsam. So führten zum Beispiel eini-

ge Schülerinnen und Schüler ihr Können am Keyboard vor. Die Kinder der Klassen 2a und 2b tanzten für alle und die Klasse 4 sang uns zum Abschied ein Sommerlied, welches so wunderbar auf die Ferien einstimmte. An der eigenen Textsicherheit feilte noch der eine oder andere beim obligatorischen gemeinsamen Schullied.

Wir sind immer dankbar und schätzen es sehr, dass so viele am reibungslosen Ablauf des Schulalltags mitwirken und uns fleißig helfen, Wundervolles auf die Beine zu stellen. Und an diesem Tag hatte es Raum und Rahmen, gewürdigt zu werden.

Auch stand diese Abschlussveranstaltung im Zeichen des Abschieds. Wir müssen nun schweren Herzens unsere 4er ziehen lassen und wünschen ihnen in den weiterführenden Schulen weiterhin Erfolg sowie Freude am Lernen und Entdecken! Ebenso ungern verabschiedeten wir uns von Frau Mittag und Frau Thomas, die uns unermüdlich, geduldig und einsatzbereit im Rahmen ihres freiwilligen sozialen Jahres im Schulalltag zur Seite standen. Wir danken euch herzlich dafür und wünschen euch für euren weiteren Weg alles Gute!

Wir wünschen allen schöne, erholsame und erlebnisreiche Ferien!

E. Gaus-Schwarzien





Rätsellecke

Hallo Kinder,

trotz Ferien und Urlaubszeit, haben mich viele Einsendungen erreicht. Vor allem hat mich ein ganz lieb verfasster Brief erreicht, worüber ich mich sehr gefreut habe. Ich wollte von euch wissen

Torten Briefmarke Feuer Sterne

Die Gewinner sind:

1. Platz: Sally Schuster
2. Platz: Piet Reinhold
3. Platz: Celina Lehmann

Herzlichen Glückwunsch!

■ Kunterbunt

1. Was für ein Blatt zeigt die kanadische Flagge?
2. Welches beliebtes Haustier beteten die alten Ägypter an?
3. Wie heißt das Monster, das angeblich in einem schottischen See lebt?
4. Welche Farbe hat ein Rubin?

Bitte sendet die Lösungen bis zum 30.08.2023 an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!

Euer Rätselfuchs



Kirchliche Nachrichten

■ Glaubensvorbilder (Franz von Assisi)

„Gelobt seist du, mein Gott, mit allen deinen Geschöpfen, besonders dem Herrn Bruder Sonne, der uns den Tag schenkt und durch den du uns leuchtest... Gelobt seist du, mein Gott, für Schwester Mond und die Sterne... Gelobt seist du, mein Gott, für Bruder Wind, für Luft und Wolken und das Wetter... Gelobt seist du, mein Gott für Schwester Wasser, für Bruder Feuer, für Mutter Erde, für unsere Schwester, den leiblichen Tod...“

Franz von Assisi hat diesen „Sonnengesang“ gedichtet und damit zum Ausdruck gebracht, dass wir Menschen in die Natur eingebunden sind und wir mit unserer Umwelt freundlich umgehen können.

Franziskus (1181-1226) war der Sohn einer wohlhabenden Tuchhändlerfamilie in Assisi und genoss die Privilegien seines Reichtums in vollen Zügen. Durch die Gefangennahme in einem Krieg und harte Kerkerhaft überdachte er sein Leben grundhaft. Die Frage nach einem sinnerfüllten Leben ließ ihn nicht mehr los – er sah die Missstände in Gesellschaft und Kirche und wurde selbst aktiv.

Er renovierte eine verfallene Kapelle, lebte mit den Armen und richtete sein Leben ganz auf Gott aus. Seinen Reichtum und seine Privilegien gab er auf, um mit den Armen zu leben. Von seinen Mitbürgern und ehemaligen Freunden wurde er für verrückt erklärt, doch fand seine Art zu leben bald Bewunderer und Nachfolger. Eine Gemeinschaft entstand, deren Grundlage des Zusammenlebens die Bibel war. Bettelarm lebte er in ärmlichsten Verhältnissen, jedoch in großer Gelassenheit und Freude. Statt sich über Reichtum und prunkvolles Leben zu freuen, fand er sein Glück und seine Freude in Gottes Liebe und in den Geschöpfen, mit denen er lebte.

„Mindere Brüder“ wollten seine Gefährten genannt werden und allen Geschöpfen untertan sein, um der Welt kein Leid anzutun. So sprach Franz alle Geschöpfe, selbst Sonne, Mond, Wasser und Wind als Bruder und Schwester an.

Franz und seine Gefährten wurden bald von der Kirche als Orden anerkannt. Die Brüder wanderten durch ganz Europa, um allen Zeugnis zu geben von Gott, der selbst in Jesus ein armer Mensch wurde.

Franz von Assisi war und ist für viele Menschen ein Glaubensvorbild. Sein Blick für die Armen und seine Freude an Gottes Schöpfung begeistern bis auf den heutigen Tag und sind nachahmenswert.

Pfarrer Andreas Merkel

Kirchliche Nachrichten

■ Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf



- **Sonntag, 13.08.2023 – 10. Sonntag nach Trinitatis**
10.30 Uhr Gottesdienst zum Dorffest
- **Sonntag, 20.08.2023 – 11. Sonntag nach Trinitatis**
08.45 Uhr Gottesdienst
- **Sonntag, 27.08.2023 – 12. Sonntag nach Trinitatis**
14.30 Uhr Familiengottesdienst zum Schulbeginn
anschließend Kirchenkaffee
- **Freitag, 01.09.2023**
19.30 Uhr Lobpreisgottesdienst
Thema: Unsere Wurzeln...
Gemeinsame Feier zum Shabbateingang
- **Sonntag, 03.09.2023 – 13. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Heinrichsort
- **Sonntag, 10.09.2023 – 14. Sonntag nach Trinitatis**
10.00 Uhr Gottesdienst

Bitte entnehmen Sie den Schaukästen oder der Internetseite www.kirche-hohndorf.de aktuelle Informationen zu den Gottesdiensten.

Anzeige(n)

Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 0173/5734307

■ Wöchentliche Gottesdienstzeiten 2023:

Donnerstag, 19:00 Uhr: Besprechung biblischer Themen

Sonntag, 09:30 Uhr: Vortrag für die Öffentlichkeit

■ Kongress von Jehovas Zeugen wieder live in Glauchau

Zum ersten Mal nach drei Jahren pandemiebedingter Pause versammeln sich Jehovas Zeugen aus Hohndorf im Kongressaal der Zeugen Jehovas in Glauchau, Grenayer Str. 3 für ihren dreitägigen Sommerkongress zum Thema „Übt Geduld“



Fotolegende: Jehovas Zeugen aus Hohndorf freuen sich auf ihren Sommerkongress im Kongressaal in Glauchau. (Foto: privat)

Bis 2019 haben sich Zeugen Jehovas aus Hohndorf jährlich zu ihren großen Sommerkongressen in Glauchau getroffen. 2020 unterbrach die Pandemie diese Tradition, als Jehovas Zeugen ihre Live-Veranstaltungen weltweit absagten. Als Alternative wurde das dreitägige Programm in den letzten drei Jahren in über 500 Sprachen virtuell abgehalten. Doch am Wochenende vom **25. August 2023** werden sie die Tradition ihres Live-Kongresses wieder aufleben lassen.

Rund 6000 Kongresse werden weltweit unter dem Motto „Übt Geduld“ abgehalten. Von Freitag bis Sonntag wird in sechs Programmteilen die Eigenschaft der Geduld beleuchtet und anhand von biblischen Beispielen ihre Relevanz für die heutige Zeit herausgestellt.

Jehovas Zeugen halten seit über 100 Jahren öffentliche Kongresse in Stadien, Kongresszentren und anderen Veranstaltungsorten auf der ganzen Welt ab. Bereits 2022 wurden kleinere Zusammenkünfte und das öffentliche Predigen wieder durchgeführt. Im Sommer 2023 werden sich Jehovas Zeugen das erste Mal seit Aufhebung der Pandemie-Beschränkungen zu vielen größeren regionalen Kongressen auf der ganzen Welt treffen.

Jeder ist eingeladen, den Kongress in Glauchau zu besuchen. Der Eintritt ist frei, es ist keine Anmeldung erforderlich und es finden keine Kollekte statt. Nähere Informationen findet man ebenfalls auf der offiziellen Website JW.ORG.

■ Monatliche Radiosendungen:

Bayerischer Rundfunk (Bayern 2, „Positionen“)

Datum: 13.08.2023, Zeit: 6:30-6:45 Uhr,

Thema: Eine Welt in Aufruhr – was gibt Stabilität?

Datum: 03.09.2023, Zeit: 6:45-7:00 Uhr,

Thema: Die Bibel hat mein Leben verändert

■ Kontakt für Rückfragen:

Relionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | 09394 Hohndorf

Telefon: 037298/14630 oder 0173/5734307

Medienkontakt: guendel.tina@gmail.com

Leser schreiben dem Gemeindespiegel

*„Glück ist, Zeit mit Menschen zu verbringen,
die aus einem ganz normalen Tag etwas Besonderes machen“*

Seit genau zwei Jahren werden wir nun von Katjas Betreuungsdienst begleitet und darüber sind wir mehr als froh.

Alle Sorgen, alle Nöte werden klein, weil wir wissen, dass in allen Lebenslagen jemand da ist, der uns mit Rat und Tat unterstützt.

Im Juli stand unsere Diamantene Hochzeit an und Tage und Wochen machten wir uns Gedanken, was werden wird.

Die Kinder und Enkel wohnen nicht hier, wer wird sich kümmern? Aber auch da waren sofort helfende Hände da. Ich trug mein Anliegen bei Katja vor und ohne zu zögern, ohne irgendwelche Einwände, versprach sie uns: „Wir machen das. Wieviel Leute seid ihr? Wir werden Dir und Achim ein schöne Feier ausrichten.“

Wir werden Dir und Achim ein schöne Feier ausrichten.“



v.l.: Katja Dörfler, die Chefin und rechts Susann Bergmann die Stellvertreterin vom Alltags- und Betreuungsdienst in Hohndorf

Und genau das taten unsere beiden Engel, wie wir sie nennen, mit ganzem Herzen und überaus liebevoll. Unsere Gäste waren des Lobes voll. Was das Team um Katja geleistet hat, hat alle sprachlos gemacht. Von der Gaststätte Than wurden wir kulinarisch versorgt und 3 Stunden konnten wir mit unseren Lieben in froher Runde verbringen. Ich erzählte heitere Episoden aus unserem 60-jährigen Eheleben und hatte die Lacher auf meiner Seite. Auch das „Steigerlied“ sangen wir alle gemeinsam zu Ehren meines Mannes, der auch heute noch seinem Beruf als Steiger in Wehmut nachtrauert.



Feier im kleinen Kreis und froher Runde

Hiermit möchte ich mich, auch im Namen meines Mannes, für all die Aufmerksamkeiten zu unserem Ehrentag nochmal ganz lieb bedanken. Auch unserem Bürgermeister Lutz Rosenlöcher ein herzliches Dankeschön für die Blumen und Glückwünsche. Er kam als erster Gratulant und hat uns richtig überrascht mit seinem Besuch.

Helga Lindner



Vereinsnachrichten

„Denn nur mit euch zusammen wird der längste Tag, zu einer dieser Erinnerungen, die jeder mag“

Hohndorfer Mittsommernacht 2023

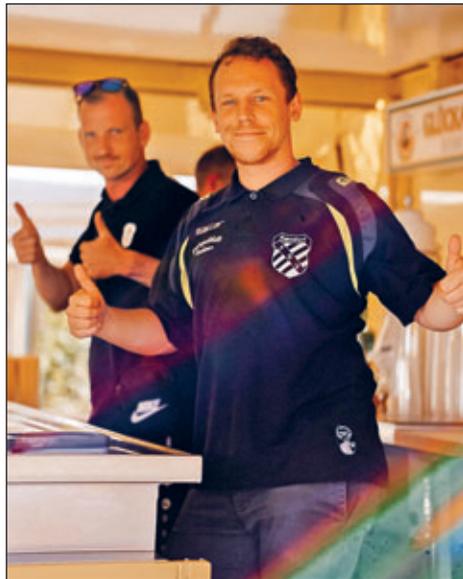
Am 24.6.2023 war es endlich so weit, die erste Hohndorfer Mittsommernacht fand im Mittelpunkt des Dorfes, auf dem Rathausplatz, statt.

Der Nachmittag begann mit einer Kinderspielstraße. Für musikalische Unterstützung sorgten Jonas und Steffen Förster, welche ebenfalls unser eigenkreatives Mitsommernachtslied zum Besten gaben und unsere Gäste zum Singen einluden. Bei sommerlichen Temperaturen, leckerem Essen und kühlen Getränken lud der Abend zum Verweilen ein und alle kamen auf ihre Kosten. Unsere Mittsommernacht

war geprägt von tollen Unterhaltungen, lustigen Showacts, einem großartigen Tanz und wunderbaren Gästen.

Wir, der FSV Hohndorf e.V., die Freiwillige Feuerwehr Hohndorf und der Hohndorfer Carnevalsverein 1973 e.V. waren überwältigt von dem unglaublichen tollen Feedback und möchten uns bei allen Gästen, Helfern und Beteiligten bedanken, die dieses Fest zu dem unvergesslichen Tag gemacht haben.

Wir Vereine freuen uns schon darauf, wenn es wieder heißt „Der längste Tag im Jahr, braucht eine Feier, das ist doch klar!“



Vereinsnachrichten



3. GLÜCKAUF - CUP

Wann: 26. und 27. August 2023

Ort: 09394 Hohndorf, Festplatz am Weißen Lamm, Hauptstrasse 3

Veranstalter: SV OG Hohndorf - Hundesport / Agility -

Richterin: Tanja Völkert - LG Bayern-Nord -

Klassen: A0 + Spiel, A1 + Spiel, A2, A3, J2, J3

Start: Parc.-begehung 08.50 Uhr, 1. Start an beiden Tagen ab 09.00 Uhr



Zuschauer sind zu diesem Hundesportevent herzlich willkommen!

- Speisen und Getränke werden angeboten -

Anzeige(n)

Vergleichswettkampf der Hundesportfreunde

Am 05.08.2023 fand der jährliche Partnerschafts - Vergleichswettkampf der Hundesportfreunde in diesem Jahr in Kronau statt. Die „Hohndorfer Mannschaft“ war mit 18 Personen angereist und wir wurden wie immer herzlich empfangen und betreut. Das Wetter war dieses Jahr etwas durchwachsen, was der Veranstaltung aber keinen Abbruch getan hat. Am Wettkampf selbst nahmen 7 Hundesportler teil. Den Gesamteinzelsieg erreichte Heiner Haag mit seinem „Atzi“. Der Mannschaftspokal ging in diesem Jahr nach Hohndorf. Zur Siegerehrung und zum geselligen Beisammensein konnten wir den Kronauer Bürgermeister Frank Burkard begrüßen. An den Abenden gab es wie immer neben Spezialitäten aus der lokalen Küche, viele Gespräche, nicht nur zum Thema Hundesport. Die Veranstaltung war wieder ein gelebter Baustein der Gemeindeparterschaft. Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal für das schöne Wochenende bei den Kronauer Sportfreunden, der Gemeinde Kronau und dem Bürgermeister Frank Burkard ganz herzlich bedanken. Bis zum nächsten Jahr in Hohndorf.

Der Vorstand



Heiner Haag mit „Atzi“





Sonstiges

Deutsches Rotes Kreuz

■ Demografischer Wandel und Blutspende: DRK möchte noch mehr junge Menschen als Spender*innen gewinnen

Die gesicherte Versorgung von Patientinnen und Patienten mit überlebenswichtigen Blutpräparaten ist nicht selbstverständlich, sondern ein fragiles System, das im Jahresverlauf durch unterschiedlichste Einflüsse bedrohlich ins Wanken geraten kann.

Wie auch andere gesellschaftliche Bereiche steht die Blutspende in Deutschland vor der großen Herausforderung des demografischen Wandels. Auch im Versorgungsgebiet des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost wird sich in den nächsten Jahren bemerkbar machen, dass viele Spender*innen aus der spendestarken Babyboomer-Generation altersbedingt ausscheiden werden. Die Konsequenz: Aus Spendern werden Empfänger, auch dadurch steigt der Bedarf an Blutpräparaten. Dies bedeutet, dass die Solidargemeinschaft dringend mehr Menschen benötigt, die zum ersten Mal Blut spenden und dann sprichwörtlich am Ball bleiben. Jede Generation braucht ihren eigenen, großen Spenderstamm, um das solidarische Versorgungssystem aufrechtzuerhalten.

Ausgehend von einer 5 Tage-Woche, werden in Deutschland täglich ca. 15.000 Blutspendenden benötigt, um das Gesundheitssystem mit unverzichtbaren Blutpräparaten sicher versorgen zu können. Die DRK-Blutspendedienste tragen durch ihre Arbeit 75% des benötigten Aufkommens - allein das DRK muss daher täglich rund 11.000 Menschen zu einer Blutspende motivieren. Ein Wert, den es nach einhelliger Einschätzung von Fachleuten für die Zukunft zu steigern gilt.

Für alle DRK-Blutspendetermine kann eine Terminreservierung online <https://www.blutspende-nordost.de/blutspendetermine/> oder telefonisch über die kostenlose Hotline 0800 11 949 11 oder über den Digitalen Spenderservice www.spenderservice.net vorgenommen werden. Bitte beachten Sie ggf. aktuelle Ankündigungen auf der Website des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost unter www.blutspende-nordost.de

Wer sich bereits vor einer Blutspende Informationen einholen möchte, kontaktiert ebenfalls die kostenfreie Hotline des DRK-Blutspendedienstes Nord-Ost unter 0800 11 949 11. Wissenswertes rund um das Thema Blutspende ist außerdem im digitalen Blutspende-Magazin <https://www.blutspende.de/magazin> zu finden.



Junge DRK-Blutspenderin; ©DRK-Blutspendedienst Nord-Ost; Nutzung in diesem Zusammenhang honorarfrei

■ Investitionszuschuss-Programm „Regionales Wachstum“ für kleine Unternehmen: Ab sofort können wieder Förderanträge über das SAB-Förderportal gestellt werden.

Die Förderung unterstützt ausgewählte - nicht GRW-förderfähige - Unternehmen anhand eines Branchenkatalog (z. B. Bauunternehmen, Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen) bei Investitionsvorhaben zur Errichtung oder Erweiterung von Betriebsstätten, zur Diversifizierung der Produktion von Betriebsstätten in vorher dort nicht hergestellte Produkte oder zur grundlegenden Änderung des gesamten Produktionsprozesses einer bestehenden Betriebsstätte.

Die neu strukturierte Landesförderung richtet sich an kleine Unternehmen im Erzgebirgskreis bis 50 Mitarbeiter. Ihnen werden Zuschüsse in Höhe von bis zu 30 Prozent, maximal 500.000 Euro, angeboten. Besonders werden erneut Investitionen nach einer Unternehmensnachfolge unterstützt. Hier sind bis zu 50 Prozent Zuschuss möglich.

Im Doppelhaushalt 2023/2024 stehen für das Programm fast 55 Millionen Euro aus Landesmitteln zur Verfügung. Die Beantragung bei der Sächsischen Aufbaubank - Förderbank - erfolgt ausschließlich online unter: <https://www.sab.sachsen.de/regionales-wachstum>

Ihr Ansprechpartner bei der Wirtschaftsförderung Erzgebirge GmbH für weitere Detail-Fragen:

Jan Kammerl

Telefon 03733 145 110

E-Mail: kammerl@wfe-erzgebirge.de

■ Und jetzt? Teil 4 – Das Vorklärbecken – die mechanische Reinigung geht weiter

Zuhause, beim Betätigen der Toilettenspülung denkt kaum jemand darüber nach, was mit dem Heruntergespültem passiert. Sie haben das Abwasser bis zur Ankunft in der Kläranlage begleitet und wollen wissen, was als nächstes passiert. Dann erfahren Sie hier wie das Abwasser nach dem Treffen mit den Schnecken im Rechenhaus in der Vorklärung weiter mechanisch gereinigt wird. Von Julia Siegel

Nachdem das Abwasser in das Rechenhaus gehoben wurde und im ersten Schritt der mechanischen Reinigung von all den groben Stoffen, die da eigentlich gar nicht reingehören, befreit wurde, gelangt es nun zur weiteren Behandlung in das Vorklärbecken.

Ein Vorklärbecken (Bild 2) gehört zur mechanischen Reinigung und dient dazu, feine, ungelöste organische Bestandteile zu entfernen. Das Prinzip beruht auf der Schwerkraftabscheidung. Durch Verminderung der Fließgeschwindigkeit und der damit verbundenen Beruhigung des Abwasserstromes setzen sich die Schlamm- bzw. Fäkalstoffe am Beckenboden ab und leichte Stoffe schwimmen auf.

Die Fließgeschwindigkeit wird durch die entsprechende Bauform des Beckens reduziert. Es gibt Längs- und Rundbecken. Die recht-

Vereinsnachrichten

eckigen Längsbecken werden der Länge nach vom Abwasser durchflossen, bei den Rundbecken wird das Abwasser von der Mitte zum Rand geleitet. Die Kläranlage Weidendorf verfügt über vier Vorklärbecken in Längsform.

Die Steuerung zur Beschickung der einzelnen Vorklärbecken erfolgt in Abhängigkeit von der Beckenvorwahl. Es kann zwischen dem Betrieb von zwei oder vier Becken gewählt werden. Im Normalbetrieb erfolgt die Abwasserreinigung über Vorklärbecken 1 und 2, bei Überschreitung der hydraulischen Leistungskapazität ($> 650 \text{ l/s}$) werden automatisch Becken 3 und 4 zugeschaltet. Diese können bei Bedarf auch wahlweise manuell in Betrieb genommen werden. Bei erhöhter hydraulischer Belastung sind alle Vorklärbecken in Betrieb.

Wie entsteht Klärschlamm?

Die Schlammräumung wird pro Beckenblock über einen Zwillingsräumer realisiert, der jeweils als Längsschildräumer ausgeführt ist. Der auf dem Beckenboden der Vorklärbecken abgesetzte Primärschlamm wird über die Zwillingsräumer diskontinuierlich in die zulaufseitigen Schlammtrichter geschoben. Nach jedem Räumvorgang oder zeitgesteuert wird der Schlamm aus den Trichtern der Vorklärbecken mittels Exzentrerschneckenpumpen abgezogen. Anschließend gelangt der dabei entstehende Rohschlamm (Primärschlamm) in den Faulturm, wo durch anaerobe (ohne Sauerstoff) Prozesse ein Abbau der organischen Substanz stattfindet. Anfallender Schwimmschlamm (Bild 3) wird an der Wasseroberflä-

che mit einem Schwimmschlammschild zusammengeschoben und jeweils über eine Auflaufnase in die zulaufseitig angeordneten Schwimmschlammrinnen gefördert. Die Rinnenentleerung erfolgt im freien Gefälle in den Vorlagebehälter der Fettpumpen unterstützt durch Spülwasserzugabe aus dem Zulauf. Darüber hinaus werden durch die vorgelagerten Verteilrinnen mit Rückwärts-einläufen eingetragene Fettstoffe im unmittelbaren Einlaufbereich der Vorklärbecken gefangen, die manuell über die stirnseitig angeordneten Kippschwellen in den Vorlagebehälter Fettpumpen abgelassen werden können. Am Ablauf jedes Vorklärbeckens ist eine Tauchwand zum Rückhalt von Schwimmstoffen installiert. Der Vorklärbeckenablauf erfolgt über ein Ablaufgerinne zum Verteilbauwerk Biologie.

Nachdem das Abwasser das Vorklärbecken durchflossen hat, gilt es als mechanisch gereinigt. Durch die mechanischen Prozesse wurde bis hierher Rechengut, Sand, Fette und Schlamm vom Abwasser abgetrennt.

Was kommt nach der mechanischen Vorklärung?

Insgesamt bewirkt die mechanische Reinigung nur eine 25-30%ige Verminderung der gesamten organischen Verschmutzung des Abwassers. Mit der Vorklärung endet die mechanische Abwasserreinigung. Im Abwasser befinden sich jetzt also noch ca. 60 bis 70% der Verschmutzung in gelöster Form.

In der nächsten Ausgabe geht es dann mit der chemischen Reinigung durch die Dosierung von Fällmitteln weiter.



Bild 2: Längsbecken, von denen zwei ständig im Betrieb (Sommer- und Winterbecken) sind (Bild: WAD GmbH)

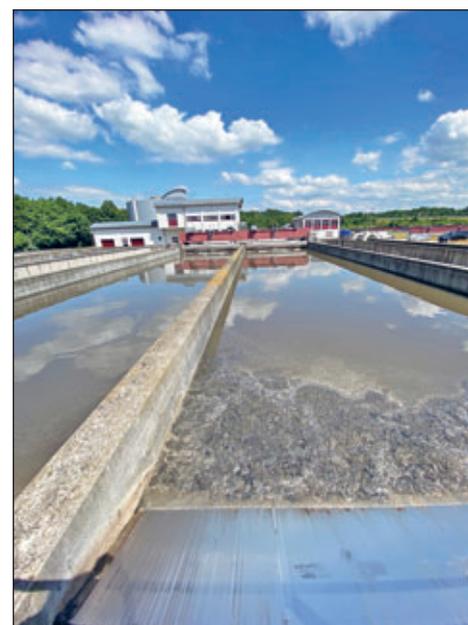


Bild 3: Schwimmschlamm, der regelmäßig entfernt wird (Bild: WAD GmbH)

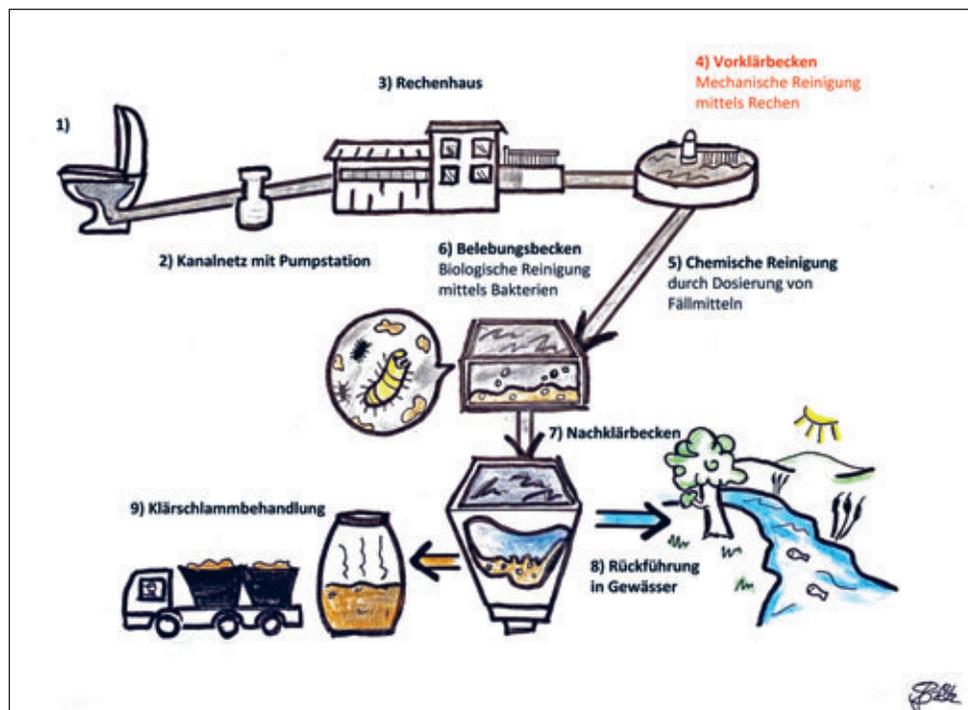


Bild 1: Die Stationen in der Abwasserentsorgung (Bild: WAD GmbH)



Bild 4: Schlammräumung (Bild: WAD GmbH)



Vereinsnachrichten

■ Neue Praxisbausteine für selbstverwaltete Jugendclubs

Die Sächsische Jugendstiftung hat gemeinsam mit der Sächsischen Landjugend ein Unterstützungsangebot für selbstverwaltete Jugendclubs entwickelt. Im Rahmen des Projekts „DES demokratisch, engagiert und selbstverwaltet“ wurde eine Bedarfsanalyse durchgeführt, auf deren Ergebnisse das Angebot reagiert. In dreistündigen Praxisbausteinen werden Themen wie Nachwuchsgewinnung, Teamwork im Club oder der Umgang mit Konflikten behandelt. Die vier Praxisbausteine können von den Jugendclubs kostenlos und in verschiedenen Formaten gebucht werden.

„Im Rahmen unserer Bedarfsanalyse wurde vor allem deutlich, dass das Thema ‚Mitmachen‘ als problematisch erfahren wird. Deshalb haben wir die Praxisbausteine ‚Gemeinsam mehr erreichen‘ und ‚next generation‘ entwickelt“, sagt Julian Koch-Duschek, Projektleiter von DES! „Mit ‚Gemeinsam mehr erreichen‘ reagieren wir auf den häufig geäußerten Frust darüber, dass die viele ehrenamtliche Arbeit meist auf zu wenigen Schultern lastet.“ Themen sind neben der Entstehung von verbindlichem und gutem Teamwork auch die Frage, wie Konflikte produktiv in der Gruppe gelöst werden können. Koch-Duschek erzählt weiter: „Viele Jugendclubs sind mittlerweile geprägt durch Überalterung. In ‚next generation‘ beschäftigen wir uns deshalb mit dem Thema Nachwuchsgewinnung und junges Engagement.“ Im Fokus steht die Frage, wie neue Mitglieder in den Jugendclub eingebunden werden können. Außerdem geht es um Techniken der Mitgliederwerbung.

Andreas Wujanz, Projektmitarbeiter von DES!: „Wir haben festgestellt, dass Jugendclubs durchaus mit problematischen Verhalten durch Gäste zu kämpfen haben. Das fängt bei respektlosem Verhalten an und geht bis zu körperlicher Gewalt. Aus dieser Problemlage heraus entstand der Praxisbaustein ‚Stress im Club‘.“ Dieser gibt Hilfestellungen im Umgang mit solchem Verhalten, informiert über den rechtlichen Rahmen in diesen Situationen und beschäftigt sich mit Strategien zur Deeskalation. „Häufig sind selbstver-

waltete Jugendclubs super engagiert, schrecken aber davor zurück, sich aktiv dort einzubringen, wo es um ihre eigenen Interessen geht. Meist liegt das daran, dass Verwaltungsstrukturen und Entscheidungsprozesse als zu intransparent erfahren werden.“ Um selbstverwalteten Jugendclubs das Know-How in die Hand zu geben, sich politisch zu beteiligen, entstand der vierte Praxisbaustein „Politische Lobby stärken“.

Die vier Praxisbausteine sind miteinander kombinierbar, stehen aber auch für sich allein. „Wir verstehen uns als Impulsgeber. Stellen wir aber fest, dass eine langfristige Unterstützung notwendig ist, können wir die Kontakte für eine anschließende Prozessbegleitung vermitteln, etwa durch Kolleg*innen der Sächsischen Landjugend“, schließt Andreas Wujanz.

Detaillierte Informationen zu den Praxisbausteinen finden sich unter nimm-des.de/veranstaltungen Hier können auch direkt Buchungsanfragen gestellt werden.

Das Projekt DES! stärkt selbstverwaltete Jugendtreffs im ländlichen Raum als Orte demokratischer Bildung und setzt sich für mehr Sichtbarkeit und Wertschätzung jugendlichen Engagements ein. Es wurde von der Sächsischen Jugendstiftung in Kooperation mit der Sächsischen Landjugend ins Leben gerufen und wird gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

Pressekontakt

Julian Koch-Duschek

Mobil: 0157 77441830

E-Mail: jduschek@sacchsische-jugendstiftung.de



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Anzeige(n)